

Protokoll der 30. Generalversammlung des VLWO

6. Oktober 2017 in Naters

Zeit: 17:30 – 19:20

Ort: Naters

Anwesend: 60 Mitglieder und 15 Gäste

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Präsenzliste
4. Protokoll der GV 2016 in Kippel
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassa- und Revisorenbericht
7. Budget und Jahresrechnung
8. Wahlen
 - a) Demissionen:
Edith Imhof
 - b) Neubestellung Vorstand
9. Bestätigung der Delegierten
10. Ehrungen
11. Neue Mitglieder des VLWO
12. Anträge
13. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Michel Furrer begrüsst alle Gäste und Mitglieder zur 30. Generalversammlung des VLWO in Naters. Er übergibt das Wort an Sandra Mohr vom World Nature Forum. Frau Mohr stellt das Bildungsprogramm des World Nature Forum in einer kurzen und sehr interessanten Präsentation vor. Sie erläutert, was „AlpenLernen – Bildung an ausserschulischen Lernorten“ bedeutet. Für dieses Projekt arbeitet das WNF eng mit der PH Wallis und PH Bern und dem SAC zusammen. Angeboten werden:

- Weiterbildungskurse für Lehrer
- Akteur Treff: unterwegs mit Einheimischen
- Jugend engagiert sich fürs Welterbe (Umwelt und Landschaftspflege)
- Was ist guter Tourismus mit der OS Naters
- Unterricht im Hochgebirge
- Schulausflug ins World Nature Forum

Michel Furrer bedankt sich ganz herzlich bei Frau Mohr und überreicht ihr ein kleines Präsent.

Anschliessend begrüsst Michel Furrer namentlich folgende Gäste:

Staatsrat Christophe Darbellay
Dienstchef Jean-Philippe Lonfat
Adjunkt Marcel Blumenthal

Entschuldigt haben sich:

Gemeinde Naters
Kilian Summermatter, Schuldirektor Naters
Conchita Zimmermann, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Marylène Volpi-Fournier, Präsidentin ZMLP
David Rey, Präsident AVECO
Olivier Solioz, Präsident SPVAL
Ewald Salzmann, Präsident VPLO
Pino Mazzone, Co-Präsident OSD
Patrice Vernier, Direktor PKWAL
Gerhard Schmidt, Rektor Kollegium Spiritus Sanctus Brig
Stefan Bumann, Dienstchef Tertiäre Bildung
Beat Zemp, Zentralpräsident LCH
Samuel Zingg, Geschäftsleitung LCH

Michel Furrer stellt der Versammlung alle Vorstandsmitglieder vor:

Sekretär Roland Carlen
Kassier Roland Carlen
Homepage Roland Carlen
Aktuarin Esther Schmid
Alexandra Henzen
Michel Furrer, Präsident

Die Traktandenliste wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Patricia Erpen und Gesa Benkel werden als Stimmenzähler bestimmt.

3. Präsenzliste

Der Präsident Michel Furrer macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass sie sich entweder als Mitglied oder als Gast in den zirkulierenden Listen eintragen sollen. Ein Stift ist der Liste nicht beigelegt, da alle Anwesenden einen Stift als Geschenk zum 30-jährigen Jubiläum des Vereins erhalten haben.

4. Protokoll der GV 2016 in Kippel

Das Protokoll wurde auf der Homepage des VLWO aufgeschaltet und konnte dort eingesehen werden. Die Generalversammlung hat weder Fragen noch Anmerkungen zum Protokoll. Das Protokoll wird von der Versammlung

einstimmig angenommen und Michel Furrer bedankt sich bei Esther Schmid für das Verfassen des Protokolls.

5. Jahresbericht des Vorstandes

Präsident Michel Furrer beginnt seinen Jahresbericht mit der Aussage, dass seit den Wahlen 2017 eine gute Zusammenarbeit mit den Departementsverantwortlichen herrsche. Es sei wieder Ruhe und Seriösität eingeleitet und er freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Michel Furrer greift in seinem Bericht auch das Thema Lehrgesundheit auf. Er betont, dass die Lehrpersonen in der heutigen Zeit sehr grossen Erwartungshaltungen ausgesetzt seien und diese würden die psychosozialen Schmerzengrenze der Lehrpersonen immer wieder übersteigen. Ausserdem würden auch wissenschaftlich messbare Kriterien (CO₂ Gehalt, Lichtmangel, Lichtüberfluss, konstante Lärmemissionen) einen negativen Einfluss auf die Gesundheit der Lehrpersonen ausüben. In diesem Zusammenhang fordert Michel Furrer die Anwesenden auf, den wissenschaftlichen Fragebogen zu diesem Thema auszufüllen.

Nun kommt Michel Furrer ganz kurz auf das Thema Lehrplan 21 zu sprechen. Er erwähnt, dass der VLWO mit dem Vorgehen des Departementes zur Einführung des Lehrplans 21 soweit einverstanden sei. Wichtig sei ausserdem, dass in allen Fächern kompatible Lehrmittel eingeführt würden.

Als nächsten Punkt greift Michel Furrer das Thema der Sparmassnahmen auf. Die Erfahrung habe gezeigt, dass das Prinzip der gemischten Kleingruppen von Jahr zu Jahr ausgehöhlt werde. Die Argumentation betreffend Individualisation sei mit Klassenverbänden von bis zu 23 SuS nicht mehr haltbar. Dies stelle einen Qualitätsverlust dar, unter welchem die SuS und die zuständigen Lehrpersonen leiden. Michel Furrer fordert deshalb eine Verkleinerung der Gruppen.

Als weiteres Beispiel der Sparmassnahmen wird erwähnt, dass der Kanton Wallis der einzige Kanton in der Deutschschweiz ist, der die Altersentlastung der Lehrpersonen ersatzlos gestrichen hat.

Auf Stufe Orientierungsschule sinken die Schülerzahlen Jahr für Jahr. Die steigenden Zahlen der Primarschule zeigen aber, dass die Trendwende hier erreicht ist. Michel Furrer betont, dass der VLWO für die Erhaltung der bestehenden OS Zentren poche. OS Zentren seien im Oberwallis ein Teil der regionalen Verankerung.

Anschliessend übergibt Michel Furrer das Wort an Staatsrat Christophe Darbellay.

Staatsrat Christophe Darbellay begrüsst alle Anwesenden und betont, dass er froh ist hier sprechen zu können. Das Angebot des World Nature Forums ergänze sich gut mit Angebot der Schule und sollte viel mehr genutzt werden. Zudem bedankt sich Herr Darbellay für die Einladung zu dieser GV.

Laut Staatsrat Darbellay ist die Walliserschule eine Schule der Qualität und Exzellenz. Dies zeige sich an den Swiss Skills, an denen sehr gute Ergebnisse erreicht wurden. Er ist zudem der Meinung, dass die Schule nicht der Wirtschaft unterstellt sei. Die OS sei eine entscheidende Schulstufe. Das Einfühlungsvermögen der LP sei nach wie vor sehr wichtig.

In den letzten Jahren sind viele Änderungen passiert. Nun brauche es eine Phase der Konsolidierung. Trotz der Sparmassnahmen müssten Aufgaben erledigt werden. Christoph Darbellay betont, dass die Lehrpersonen in dem angespannten Finanzrahmen grossartige Arbeit erledigen würden. Vertrauen und Harmonie, eine Ära des Dialogs geniesse Priorität.

Christoph Darbellay ist sich bewusst, dass PAS 2 schwierige Massnahmen zur Folge hatte, die qualitative Auswirkungen auf den Unterricht hatte. Das müsse man überdenken. Die Wiedereinführung von Halbklassen in Französisch und der Stützunterricht seien Prioritäten.

In den letzten Jahren mussten 20 Vollzeitstellen gestrichen werden, es gab viele frühzeitige Pensionierungen. Als dies führe zu einem Lehrermangel, besonders in der Primarschule. Christoph Darbellay betont, dass etwas geschehen müsse.

PKWAL ist nicht in einer guten Verfassung. Christoph Darbellay zeigt in seiner Rede eine neue Stossrichtung auf. Es soll zukünftig 2 Pensionskassen geben, eine geschlossene für Lehrpersonen die vor 2012 eingestellt wurden und eine neue offene, für alle anderen Lehrpersonen. Laut Christoph Darbellay ist eine geschlossene Pensionskasse kein Novum.

Die neue PK wäre ohne Staatsgarantie mit einem Deckungsgrad von 100%. Für ihn ist dies eine überzeugende Idee. Er betont mehrmals, dass es keine abrupte Änderung der Pensionskasse geben werde, kein Schock für die Lehrpersonen. Sonst würden zu viele Lehrpersonen in Pension gehen.

Ausserdem sei für das Jahr 2018/19 keine Änderung vorgesehen.

Staatsrat Christoph Darbellay greift auch das Thema Gesundheit der LP auf. Laut einer Studie seien 40% aller Lehrpersonen burnout gefährdet. Der Druck sei da, sei ein Problem, es gelte gute Bedingungen zu schaffen, denn nur gesunde Lehrpersonen würden auch gut arbeiten können.

Des weiteren freut sich Christoph Darbellay auf seinen Auftrag, er werde nicht alles auf den Kopf stellen, auch nicht im LP 21. Dieser solle ein Kompass sein und kein Alptraum und werde sanft eingeführt. Er betont nochmals, dass Lehrpersonen Profis seien und wüssten, was guter Unterricht sei.

Christoph Darbellay schliesst seine Rede mit der Aussage, dass er sich auf die Zusammenarbeit freue und während des Apéros gerne Fragen beantworte. Michel Furrer bedankt sich bei Herrn Staatsrat Christoph Darbellay und gibt das Wort weiter an Herrn Urs Zenhäusern, Direktor des ZMLP.

Auch Urs Zenhäusern bedankt sich für die Einladung und dankt für die gute Zusammenarbeit. Im Januar 2016 haben sich die Rahmenbedingungen zur Rekrutierung geändert, neue Mitglieder müssen überzeugt werden, dem Verband beizutreten. Seit 2016 hat der ZMLP 500 Mitglieder verloren. Nur 50% der neuen Staatsangestellten sind dem ZMLP beigetreten. Herr Zenhäusern erläutert weiter, dass die Bedingungen von heute nicht garantiert seien, die Entwicklung der PKWAL zeige, wie wichtig der Verband sei.

Auch er greift das Thema der 2 Pensionskassen auf:

- Leistungsprimat: geschlossene PK (für Lehrpersonen, die vor 2012 angestellt wurden) Versprechungen die gemacht wurden, werden eingehalten.
- Neu: Beitragsprimat man erhält nur noch, was man einbezahlt hat,

(grösseres Risiko)

Entscheidend sei der Umwandlungssatz. Dieser beträgt im Moment 6.17%. Urs Zenhäusern ist überzeugt, dass der Staatsrat die Situation gut eingeschätzt habe, das Problem sei, dass die Finanzen aus dem Gleichgewicht gefallen sind.

Des weiteren zeigt Herr Zenhäusern 2 Probleme auf:

- Das Alter ist ein Problem, wir werden immer älter
- Eine gute Rendite liegt heute nur noch bei 3%, früher bei 7-8%. Die Renten können nicht gekürzt werden, die Angestellten haben ein Anrecht auf 6.17% Umwandlungssatz. Diese 6.17% sind heute nicht mehr tragbar. Er geht davon aus, dass sich der Umwandlungssatz wahrscheinlich bei ca. 5% ansiedeln wird.

Herr Zenhäusern erwähnt aber nochmals, dass sich die Mitglieder der geschlossenen Kasse keine Sorgen machen müssen. Er ist zudem der Meinung, dass zwei Kassen keine schlechte Lösung seien. Die Arbeitsgruppe muss bis Ende 2017 ihren Bericht dem Staatsrat abgeben. Dann entscheidet der Staatsrat.

Urs Zenhäusern bedankt sich nochmals herzlich und wünscht allen einen guten Abend.

Michel Furrer bedankt sich bei Herrn Zenhäusern für seine Worte und seine Arbeit. Er bittet nun Herrn Bruno Rupp, Vertreter des LCH ein paar Worte an die Versammlung zu richten und über die kommenden Aktivitäten des LCH zu informieren.

Herr Rupp freut sich im Wallis zu sein und bedankt sich für die Einladung. Zudem überbringt er die Grüsse der Geschäftsleitung des LCH.

Er erwähnt, dass das Hauptthema im LCH im Moment die Lehrgesundheit sei. Dazu gebe es viele Studien. Ausserdem sei auch der LP 21 immer ein Thema. Er ist aber überzeugt, dass niemand vor dem LP 21 Angst zu haben brauche. Ein wichtiges Thema sei sicherlich, wie man kompetenzorientiert beurteilen könne.

Zudem spricht Herr Rupp über die Swiss Skills. Diese finden 2018 in Bern statt. Er empfiehlt den Lehrpersonen mit den Klassen am Swiss Skills teilzunehmen. Wer mit der Klasse teilnehme, sei als LP eingeladen und müsse höchstens 20 Franken für den Transport zahlen. Dies sei so mit der SBB ausgehandelt.

Ausserdem würden die Lehrpersonen zum Mittagessen eingeladen.

Herr Rupp kommt anschliessend auf die Arbeitszeiterhebung zu sprechen. Diese laufe im Moment und werde gebraucht um Lohnverhandlungen zu führen. Alle weiteren Informationen könne man der Zeitschrift entnehmen.

Auch Herr Rupp bedankt sich nochmals herzlich und betont, dass er sich jetzt aufs Apéro freue.

Auch diese Worte werden von Michel Furrer verdankt und er übergibt das Wort an Alexandra Henzen, die den Bericht der Schulischen Heilpädagogik vorliest.

Informationen der schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen Oberwallis 2016/17

- Info: Das neue Sonderschulgesetz ist am 12. Mai 2016 vom Grossrat angenommen worden. Die Überarbeitung der Konsultation des Gesetzes über die Sonderschulung war in diesem Vereinsjahr ein wichtiger Auftrag. Dieses ist nun in der Vernehmlassung. Das angepasste Dossier wird nach seiner Fertigstellung zugestellt.
- Das Vermögen des aufgelösten VSLO wurde auf den VLPO und den VLWO im Verhältnis 2/3 zu 1/3 aufgeteilt.
- PSH-Treffen:
Datum: Samstag, 04. November 2017 Ort: OS Brig – Glis, Aula
Thematik: "TEACCH für alle - ein Lösungsansatz für den Schulalltag im Individualisierungsdschungel?".
Der Anmeldefrist wurde auf den nächsten Freitag, den 13.10.2017 verlängert.
- Die PH Wallis bietet für die SHP am Dienstag, den 12. Dezember abends eine erste Weiterbildungsveranstaltung für den LP 21 an. Weitere Infos findet ihr auf deren Homepage.
- **Mitglied in die strategische Kommission für Sonderpädagogik:**
Am 10. Dezember 2014 hat der Staatsrat das kantonale sonderpädagogische Konzept angenommen. Darin wurde festgehalten, dass für die Steuerung des Bereichs Sonderpädagogik eine strategische Kommission eingesetzt werden soll. Die Aufgaben der Kommission sind das Analysieren der aktuellen Situation, das Aufzeigen von neuen Bedürfnissen und die Optimierung sämtlicher Abläufe im Bereich der Sonderpädagogik. Die Kommission trifft sich einmal jährlich während eines halben Tages.
Die Mitglieder der Kommission werden gemäss den Artikeln 2 und 3 des Beschlusses über die Kommissionsentschädigungen vom 18. Juni 2008 entschädigt.
Das Reglement für die Kommission muss allerdings noch geschrieben und mit dem Departement besprochen werden. Die Kommission wird sich somit frühestens im September 2018 zum ersten Mal treffen können.
Wer von den SHP Interesse hätte da mitzuwirken, kann sich bei mir melden.

Michel Furrer bedankt sich auch bei Alexandra Henzen für ihre Erläuterungen und übergibt das Wort an Werner Salzmann, Vertreter der OSD.

Herr Salzmann bedankt sich für die Einladung und überbringt die Grüsse des OSD. Herr Salzmann erwähnt, dass während der letzten Jahre ein Klima der Unsicherheit geherrscht habe, das Schiff fahre jetzt aber wieder in ruhigeren Gewässern. Es herrsche ein Klima des Vertrauens und der Wertschätzung. Es brauche regelmässige Treffen mit den Lehrerverbänden um die obligatorische Schulen zu stärken. Zudem müsse man gemeinsam verschiedene Themen angehen und Lösungen suchen. Herr Salzmann fordert die Anwesenden auf zuversichtlich und positiv zu bleiben. Wir seien alle im selben Boot, vom LP bis zum Chef, und es sei unsere gemeinsame Aufgabe,

das Schiff ruhig zu lenken. In diesem Sinne schliesst Herr Salzmann mit einem „Schiff ahoi“ und wünscht schönen Abend.

Edith Imhof ergreift das Wort und bedankt sich ganz herzlich bei Michel Furrer für den Jahresbericht und für seine Arbeit.

6. Kassa- und Revisorenbericht

Roland Carlen stellt die Rechnung des vergangenen Vereinsjahres vor.

Total Einnahmen: Fr. 135'395.05
Total Ausgaben: Fr. 88'424.75
Einnahmeüberschuss: Fr. 46'970.30
Vermögen per 31.08.2017: Fr. 133'790.90

Es gibt keine Fragen zur Kassa.

Corinne Eberhardt liest auch im Namen von Mario Uhlemann den Revisorenbericht vor. Dabei wird dem Kassier tadellose Arbeit attestiert und die Revisoren schlagen der Versammlung vor, die Rechnung anzunehmen und dem Kassier Entlastung zu erteilen. Ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen wird dem Kassier und dem Vorstand Entlastung erteilt.

7. Budget und Jahresbeitrag

Der Kassier Roland Carlen stellt anschliessend das Budget 2017/2018 vor.

Einnahmen: Fr. 70'000'
Rückvergütung Anteil VLPO (LCH): 37'500.00
Total Einnahmen: Fr. 107'500.00

Total Ausgaben: Fr. 113'400.00

Einnahmeüberschuss Fr. -5'900.00.

Auch das Budget wird von der Versammlung ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen. Michel Furrer dankt im Namen des VLWO dem Kassier und den Revisoren für ihre hervorragende Arbeit.

8. Wahlen

Verabschiedung von Edith Imhof

Seit einer Woche befindet sich Edith Imhof im wohlverdienten Ruhestand. Michel Furrer richtet Worte des Dankes an Edith Imhof. Edith Imhof unterrichtete über 40 Jahre an verschiedenen OS Zentren im Oberwallis. Doch das war ihr nicht genug. Michel Furrer hebt die Kämpfernatur von Edith Imhof hervor und die Tatsache, dass sie sich nie gescheut habe, ihre Meinung öffentlich zu sagen und zu vertreten. Sie stellte sich mehrmals in den Dienst der Lehrerverbände und kämpfte für gerechte Arbeitsbedingungen, bessere Strukturen oder gegen E2000. Zudem war Frau Imhof 2 mal im Vorstand des VLWO und sie präsierte die OLLO. Michel Furrer betont, er habe Edith Imhof als kritisches und engagiertes Mitglied des Vorstandes kennengelernt und zudem habe sie ihn als Vizepräsidentin des VLWO vertreten und unterstützt. Im Namen des gesamten Vorstandes dankt Michel Furrer nochmals ganz herzlich und überreicht ihr ein Präsent. Auch die Versammlung bedankt sich bei Edith

Imhof mit einem warmen und kräftigen Applaus.

Auch Edith Imhof richtet ein paar Worte an die Versammlung. Sie bedankt sich bei allen an der Schule Beteiligten für die grosse Unterstützung. Sie habe immer gerne Schule gehalten. Oftmals sei es ihr aber vorgekommen, dass man 5 Schritte vorwärts gehen und dann wieder 3 Schritte zurück. Dies bedeute aber auch, dass die Schule lebe. Edith Imhof geht mit Freude und Wehmut in den Ruhestand und wünscht dem VLWO weiterhin alles Gute.

Neubestellung Vorstand

Erfreulicherweise konnte eine Person gefunden werden, die sich bereit erklärt hat, im Vorstand des VLWO mitzuarbeiten. Michel Furrer bittet Helmut Volken darum, die Kandidatin der Versammlung vorzustellen.

Helmut Volken stellt Monika Jäger ganz kurz vor. Sie ist wohnhaft in Brigerbad, hat 2 Söhne und eine Tochter und unterrichtet WAH an der OS Raron.

Monika Jäger wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen in den Vorstand gewählt.

Michel Furrer bedankt sich bei Frau Jäger für ihr Engagement.

9. Bestätigung der Delegierten

Michel Furrer zeigt die aktuelle Liste der Delegierten des VLWO. Er bittet alle Anwesenden, allfällige Änderungen bei Roland Carlen zu melden. Michel Furrer bittet alle Delegierten nochmals, an den Delegiertenversammlungen teilzunehmen.

10. Ehrungen

Edith Imhof übernimmt die Ehrungen der Jubilare. Durchhaltevermögen und Kraft wünscht Edith allen Geehrten. Der VLWO würdigt die Lehrpersonen, die Ende des Schuljahres 2016/2017 20, 25 oder sogar 35 Jahre Schuldienst erreicht haben. Sie erhalten ein Präsent und sind zum Nachtessen eingeladen.

20 Dienstjahre aufweisen können:

- Sandra Cathrein, Kinderdorf Leuk
- Claudia Zimmermann, OS Visp

25 Dienstjahre aufweisen können:

- Charlotte Julier, OS Raron

35 Dienstjahre aufweisen können:

- André Ruppen, OS Saas Grund

Monika Bayard, OS St. Niklaus hätte im letzten Jahr 40 Dienstjahre gehabt. Leider wurde sie vergessen. Deshalb wird sie heute in Abwesenheit geehrt und Hansruedi Kummer nimmt ihr Präsent entgegen.

Elmar Borter Ehrenmitglied

Der Vorstand schlägt Elmar Borter als Ehrenmitglied vor. Leider kann er aufgrund seines Gesundheitszustandes nicht an der GV teilnehmen. Michel Furrer bittet Edith Imhof die Laudatio zu halten.

11. Neue Mitglieder des VLWO

Im Namen des VLWO heisst Michel Furrer alle Neumitglieder herzlich

willkommen. Zu den angemeldeten Neumitgliedern zählen:

- Prisca Mettauer, OS Münster
- Karin Rey, OS Naters
- Pascal Nyffeler, OS Visp
- Ramon Wächter, OS Leuk (entschuldigt)
- Fabienne Hermann, OS Raron
- Stefan Willa, OS Siders
- Daniel Sieber, OS Brig-Glis
- Diego Schmid, OS Lötschen
- Irène Häfliger, OS Visp
- Thomas Kronig, OS Zermatt
- Simon Wassmer, OS Brig-Glis
- Gabriella Bolt, OS Fiesch

Der Vorstand überreicht allen Neumitgliedern ein Präsent und wünscht ihnen viel Erfolg und Elan.

12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Verschiedenes

Michel feiert heute seinen 40. Geburtstag. Der Vorstand überreicht ihm ein kleines Geschenk und die Versammlung bringt ihm ein Ständchen dar.

Michel Furrer dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und wünscht weiterhin einen guten Abend. Er dankt seinen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Damit schliesst der Präsident Michel Furrer den geschäftlichen Teil der 29. Generalversammlung des VLWO um 19:20 Uhr.

Fürs Protokoll:

Esther Schmid